

	<p>Objekt: Röm. Republik: Faustus Cornelius Sulla</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Republik</p> <p>Inventarnummer: 18201957</p>
--	--

Beschreibung

RRC 450 f.: Der Münzmeister Faustus Cornelius Sulla, Quaestor 54 v. Chr., ist der Sohn Sullas, der mit seinem Namen hier jedoch sehr zurückhaltend umgeht. Die Rs. dieser Münze weist sicherlich auf die Siege des Pompeius hin, der die Darstellung der drei Tropaea auch auf seinem Siegelring trug (Dio. 42, 18, 3). Krummstab und Kanne sollen wohl auf das Augurenamt des Pompeius hinweisen. Vgl. auch Hollstein (1993) 285.

Vorderseite: Drapierte Büste der Venus mit Stephane und Lorbeerkranz nach r. Dahinter ein Zepter.

Rückseite: Drei Siegesmale (Tropaea), l. außen eine Kanne (sitella), r. außen ein Krummstab (lituus).

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 3.68 g; Durchmesser: 19 mm; Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	56 v. Chr.
	wer	Faustus Cornelius Sulla (-88--46)
	wo	Italien
Besessen	wann	
	wer	Captain Charles Sandes
	wo	
Verkauft	wann	
	wer	Jean-Henri Hoffmann (1823-1897)

wo
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Italien

Schlagworte

- Antike
- Denar (ANT)
- Gott
- Hellenistische Epoche
- Krieg
- Münze
- Münzmeister
- Silber
- Stadt

Literatur

- RRC Nr. 426,3.
- W. Hollstein, Die stadtrömische Münzprägung der Jahre 78-50 v. Chr. zwischen politischer Aktualität und Familienthematik (1993) 273-293..